

# Bachelorarbeit

## Bachelorarbeit

Mit ihrer Bachelorarbeit vertiefen sich die Studierenden in ein Themengebiet und die dort gebräuchlichen wissenschaftlichen Vorgehensweisen. Thematisch können die Bachelorarbeiten an alle Bereiche des Studiengangs anschliessen, namentlich auch an Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie – gestützt auf die bezugs- und handlungswissenschaftlichen Wissensgebiete der Logopädie – eine kritische und forschende Haltung gegenüber Fragen, Problemen und Wissensangeboten in ihrem Berufsfeld einnehmen können. Die Studierenden erarbeiten sich ihren Gegenstand in einer Form, die für Dritte ansprechend und gewinnbringend ist. Damit leisten sie einen Beitrag zur Darstellung und Vermittlung von für die Logopädie relevanten Wissensbeständen.

Wichtige Hinweise zum Thema Bachelorarbeit finden die Studierenden im StudiPortal. Es gelten die Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten in den Studiengängen Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und Logopädie der PH FHNW. Das Einschreiben erfolgt nach Genehmigung des Projektplans.

Die Studierenden

- sind in der Lage, in geeigneten Quellen zu recherchieren.
- können thematische Dokumentationen erstellen.
- können wissenschaftliche Studien lesen, verstehen und beurteilen.
- verfügen über die Fähigkeit, Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch zu reflektieren und zu eigenen Erfahrungen und Beobachtungen in Bezug setzen.

### ECTS

12

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Frühzeitige Auseinandersetzung mit der Themenfindung und Nutzung der studienbegleitenden Unterstützungsangebote (z.B. professurspezifische Kolloquien).

### Literatur

Als Grundlagenliteratur wird empfohlen:

- Atteslander, Peter (2010): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag (13. neu bearb. und erw. Auflage).
- Kruse, Otto (2007): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt: Campus Verlag (12. völlig neu bearb. Auflage).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-FEBA11.ENBBa		-	Muttenz	Jan Weisser

Erstellt am 09.11.2021

# Forschung und Entwicklung 2

## Forschung und Entwicklung 2

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden der Logopädie einen vertieften Einblick in Techniken, Verfahren und Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens auf Bachelorniveau zu geben. Die Seminare "Forschung und Entwicklung 2" und "Forschung und Entwicklung 3" finden als Blockveranstaltungen an einem Halbtage in der Woche statt. Gemeinsames Ziel aller Seminare zu Forschung und Entwicklung ist - neben dem Erlernen von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - den Forschungsprozess von der Fragestellung bis zur Ergebnispräsentation beispielhaft einmal zu durchlaufen. Der Forschungsprozess wird exemplarisch anhand von Interviews aus dem Projekt "E-Inclusion" aufgezeigt (<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/strategische-entwicklungsschwerpunkte/strategische-initiativen/e-inclusion>). Die Studierenden werden in die Schritte "Datenaufbereitung", "Datenauswertung", "Ergebnisdarstellung" und "Interpretation" miteinbezogen.

Im Seminar "Forschung und Entwicklung 2" liegt liegen die Schwerpunkte auf der "Fragestellung", der "Datenerhebung" und der "Datenaufbereitung". Während die ersten beiden Aspekte anhand von Beispielen nachvollzogen werden sollen, erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die Datenaufbereitung anhand bereits geführten Interviews zu üben. Sie lernen anhand eines Transkriptionsprogrammes die wesentlichen Aspekte zur Anfertigung eines wissenschaftlichen Transkriptes kennen und selber herzustellen.

Die Studierenden

- kennen Kriterien für eine gute wissenschaftliche Fragestellung
- sind in der Lage für ein eigenes Forschungsprojekt eine Datenerhebung zu planen
- kennen verschiedene Transkriptionskonventionen zur Datenaufbereitung von Interviews
- können mit dem Transkriptionsprogramm f4/f5 arbeiten

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden transkribieren mit einem Transkriptionsprogramm mehrere kurze Interviews aus dem Projekt "E-Inclusion". Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben.

### Literatur

Aeppli, Jürg; Gasser, Luciano; Gutzwiller, Eveline und Tettenborn, Annette (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (4., durchgesehene Auflage). Klinkhardt.

Berger-Grabner, Doris (2016). *Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Deppermann, Arnulf (2008). *Gespräche analysieren: Eine Einführung: Bd. Band 3, Ed. 4* (4. Aufl.). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Helferich, Cornelia (2011). *Die Qualität qualitativer Daten*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kuckartz, Udo (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Auflage). Beltz Juventa.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-EWFE12.EN/BBa	Mo	14:00-18:00	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein

Erstellt am 09.11.2021

# Forschung und Entwicklung 3

## Forschung und Entwicklung 3

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden der Logopädie einen vertieften Einblick und Techniken, Verfahren und Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens auf Bachelorniveau zu geben. Die Seminare "Forschung und Entwicklung 2" und "Forschung und Entwicklung 3" finden als Blockveranstaltungen an einem Halbtage in der Woche statt. Gemeinsames Ziel aller Seminare zu Forschung und Entwicklung ist - neben dem Erlernen von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - den Forschungsprozess von der Fragestellung bis zur Ergebnispräsentation beispielhaft einmal zu durchlaufen. Der Forschungsprozess wird exemplarisch anhand von Interviews aus dem Projekt "E-Inclusion" aufgezeigt (<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/strategische-entwicklungsschwerpunkte/strategische-initiativen/e-inclusion>). Die Studierenden werden in die Schritte "Datenaufbereitung", "Datenauswertung", "Ergebnisdarstellung" und "Interpretation" miteinbezogen.

Im Seminar "Forschung und Entwicklung 3" liegt liegen die Schwerpunkte auf der "Datenauswertung", der "Ergebnisdarstellung" und der "Interpretation". Im Zusammenhang mit der Darstellung der Ergebnisse wird insbesondere auf die Wichtigkeit der Trennung von Ergebnis und Diskussion eingegangen.

Die Studierenden

- eigenen sich exemplarisch anhand einer ausgewählten Forschungsmethode Methodenkompetenz an
- können anhand vorhandener Daten eine Auswertung vornehmen
- stellen Ergebnisse und Diskussion in einer wissenschaftlichen Art und Weise vor
- können eine kürzere Arbeit verfassen, die akademischen Anforderungen genügt
- sind nach Abschluss des Seminars in der Lage, die Ausarbeitung ihrer Bachelorarbeit erfolgreich zu initiieren, zu gestalten und abzuschliessen

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden schreiben eine kurze wissenschaftliche Arbeit zu ausgewerteten Interviews. Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben.

### Literatur

Aeppli, Jürg; Gasser, Luciano; Gutzwiller, Eveline und Tettenborn, Annette (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (4., durchgesehene Auflage). Klinkhardt.

Berger-Grabner, Doris (2016). *Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Deppermann, Arnulf (2008). *Gespräche analysieren: Eine Einführung: Bd. Band 3, Ed. 4* (4. Aufl.). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Helferich, Cornelia (2011). *Die Qualität qualitativer Daten*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kuckartz, Udo (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Auflage). Beltz Juventa.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-EWFE13.EN/BBa	Mo	14:00-18:00	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein

Erstellt am 09.11.2021

# Individuelle Vertiefung Kompetenzbereich Sprache (IAL)

## IAL Kompetenzbereich Sprache

Mit der individuellen Arbeitsleistung (IAL) setzen sich die Studierenden selbstständig vertieft mit einer selbst gewählten Fragestellung auf dem Gebiet logopädischen Wissens und Könnens in Bezug auf Sprache (in Abgrenzung zu Sprechen, Stimme und Schlucken) auseinander. Sie generieren eine Fragestellung und bearbeiten diese in Form einer schriftlichen Arbeit mit Hilfe von unterschiedlicher wissenschaftlicher Literatur. Die Arbeit dient der Erarbeitung von Spezialwissen, der Entfaltung eines Themas und der Praxis wissenschaftlichen Schreibens. Sie enthält anhand von Literatur reproduzierende sowie diskutierende und kommentierende Anteile.

Für die Auswahl, Einordnung und ausreichende Spezifizierung ihres Themas können die Studierenden auch Einteilungen und Modellebenen aus Bezugswissenschaften der Logopädie als Hilfe heranziehen: Z.B. Langage vs. Langue, Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit, Produktion vs. Rezeption, Struktur vs. Prozess, Kompetenz vs. Performanz, Prävention vs. Intervention; unterschiedliche linguistische Ebenen, genese- und symptombezogene Einteilungen, stufenbezogene Einteilungen, institutionelle Einteilungen usw. (Weitere Informationen zur Bearbeitung des ausgewählten Themas innerhalb der IAL finden sich im zugehörigen Moodle-Kurs, vgl. rechts).

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, für die IAL die veranstaltungsfreie Zeit im Januar/Februar 2022 zu nutzen.

### Leistungsnachweis

Umfang: 9-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt und Inhaltsverzeichnis)

Abgabetermin: 28.02.22 per Mail als Word-Dokument und PDF an [sandra.bucheli@fhnw.ch](mailto:sandra.bucheli@fhnw.ch) und gleichzeitig an [katrinpetra.kuntner@fhnw.ch](mailto:katrinpetra.kuntner@fhnw.ch)

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

### Literatur

Folgende Quelle kann als erste Inspiration für die Themenwahl genutzt werden:

Grohnfeldt, Manfred (2009) (Hrsg.): *Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie*. 1-5 Teilband. Stuttgart: Kohlhammer.

Folgende Werke können als Unterstützung für das wissenschaftliche Arbeiten herangezogen werden (Auszüge daraus finden sich auch im dazugehörigen Moodle-Kurs, vgl. rechts):

Breuer, Esther Odilia; Güngör, Nagihan; Klassen, Mareike; Riesenweber, Martin und Vinen, Johanna (2019): *Wissenschaftlich schreiben - gewusst wie! Tipps von Studierenden für Studierende*. Bielefeld: utb.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Ab September 21 wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung stehen, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur IAL und ein Forum für das Stellen von Studierendenfragen enthalten wird.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-FDKSP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli, Katrin Petra Kuntner

## Mentorat 2a

### Mentorat 2a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Themen können persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische sowie berufliche Beziehungen sein.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios. Das Portfolio kann auch als Gesprächsgrundlage für individuelle Beratungsgespräche genutzt werden.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozentin zu Beginn des Seminars.

#### Literatur

Ahrens, Sönke (2017). *Das Zettelkasten-Prinzip: Erfolgreich wissenschaftlich Schreiben und Studieren mit effektiven Notizen*. Books on Demand.

Allen, David (2011). *Ich schaff das! Selbstmanagement für den beruflichen und privaten Alltag* (2. Aufl.). GABAL.

Gasteiner, Martin und Haber, Peter (Hrsg.). (2010). *Digitale Arbeitstechniken für Geistes- und Kulturwissenschaften*. Böhlau.

Newport, Cal (2017). *Konzentriert arbeiten Regeln für eine Welt voller Ablenkungen* (3. Aufl.). Redline. <https://doi.org/10.14361/9783839454428>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-BPMN21.EN/BBa	Mo	12:00-14:00	Muttenz	Barbara Ateras

Erstellt am 09.11.2021

## Mentorat 2a

### Mentorat 2a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin, der Leiter des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Themen können persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische sowie berufliche Beziehungen sein.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios. Das Portfolio kann auch als Gesprächsgrundlage für individuelle Beratungsgespräche genutzt werden.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Leistungsnachweis

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie (Teil „A Grundlagen“, Kap. 5.2.1 Modul Mentorat)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-BPMN21.EN/BBb	Mo	12:00-14:00	MuttENZ	Simone Kannengieser

Erstellt am 09.11.2021

# Phonologie und früher Spracherwerb

## Phonologie und früher Spracherwerb

Inhalt der Lehrveranstaltung sind die logopädischen Handlungsfelder im Frühbereich, d.h. die Perspektive auf Kinder im Alter von 0 bis 8 Jahren.

Der Prävention kommt hier naturgemäss eine wichtige Rolle zu. Für die Prävention kommen unterschiedliche Strukturen und Massnahmen in Betracht, die unter gesundheitspolitischen genauso wie unter pädagogischen Gesichtspunkten zu diskutieren sind. Für die Prävention ist die Beratung von Bezugspersonen, die Logopädinnen und Logopäden leisten, zentral. Verfahren der frühen Diagnostik und Differentialdiagnostik in den Bereichen der Sprache und des Sprechen werden vorgestellt, und ausgewählte Verfahren werden eingehender beleuchtet.

Für die logopädische Frühtherapie bedarf es vertiefter Kenntnisse, die in der Lehrveranstaltung aufgegriffen werden. Dazu werden Interventions- und vor allem Therapiekonzepte gelehrt und gelernt. Unterschiedliche Bedingungen für die Entwicklung von Kommunikation, Sprache und Sprechen, wie beispielsweise Dispositionen im Autismusspektrum, frühe myofunktionelle Beeinträchtigungen, Symptomatiken von Redeangst oder Redeunflüssigkeit, können ebenso Gegenstand früher Interventionen sein wie die ausbleibende oder erschwerte ein-, zwei- oder mehrsprachige Sprachentwicklung. In der Lehrveranstaltung werden Handlungsbeispiele mit verschiedenen Theorien verknüpft.

Die Studierenden

- kennen Methoden und Instrumente der Früherkennung von Beeinträchtigungen im Bereich Sprechen, Sprache und Kommunikation
- kennen sowohl kind- als auch elternzentrierte Interventionskonzepte
- können Unterschiede von Therapiekonzepten in Theorie und Methodik darstellen
- kennen ausgewählte entwicklungsorientierte sowie sprachbezogene Strukturen, Modelle oder Ansätze logopädischen Handelns im Frühbereich
- können Fragen und Anforderungen, die sich an logopädisches Arbeiten mit Kindern insbesondere im Frühbereich stellen, selbstständig formulieren und kennen Ansatzpunkte für deren Beantwortung bzw. Bewältigung

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden übertragen Aspekte ihres erworbenen Fachwissens in eine für die Elternberatung geeignete Darstellung. Sie formulieren elternadressierte Informationen und Empfehlungen zu Sprachentwicklung und früher Sprachförderung (LNW-Abgabe: im Laufe des Semesters; LNW-Bewertung: binär).

### Literatur

Braun, Wolfgang und Steiner, Jürgen (2012): *Prävention und Gesundheitsförderung in der Sprachentwicklung. Einführung mit Materialien*. München: Ernst Reinhardt

Buschmann, Anke (2012): *Frühe Sprachförderung bei Late Talkers. Effektivität des Heidelberger Elterntrainings bei rezeptiv-expressiver Sprachentwicklungsverzögerung*. In: *Pädiatrische Praxis* 78, S. 377–389.

Füssenich, Iris und Menz, Mathias (2014): *Sprachliche Bildung, Sprachförderung, Sprachtherapie. Grundlagen und Praxisanregungen für Fachkräfte in Kitas*. Berlin: Cornelsen.

Suchodoletz, Waldemar von (2013): *Sprech- und Sprachstörungen, ein Leitfaden*. Göttingen: Hogrefe.

Zollinger, Barbara (1987): *Spracherwerbsstörungen. Grundlagen zur Früherfassung und Frühtherapie*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-FDKSP12.EN/BBa	Mi	10:00-12:00	Muttenz	Katrin Petra Kuntner, Anja Blechschmidt

Erstellt am 09.11.2021

## Praktikum 2a

### Praktikum 2a

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2 der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Kern des berufspraktischen Lernens im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch reflektiert vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Eine Dozentin oder andere vom ISP beauftragte Fachpersonen führt im Laufe des Praktikums 2 a einen Praktikumsbesuch durch.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Leistungsnachweis

Beurteilung der Leistung im Praktikum 2a mit dem Kompetenzraster (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-BPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser

Erstellt am 09.11.2021

## Praktikum 2b

### Praktikum 2b

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2 der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Kern des berufspraktischen Lernens im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch reflektiert vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Ggf. können sie auch Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Team reflektieren.

Der äussere Rahmen des Praktikums ergibt sich aus der Praktikumsvereinbarung, die Praktikumsleitende und Studierende miteinander eingehen.

Gegen Ende des Praktikums 2 b erfolgt der Praktikumsbesuch durch eine Dozentin, einen Dozenten des ISP (oder durch eine andere vom ISP beauftragte Fachperson). Anlässlich dieses Praktikumsbesuchs erbringen die Studierenden in einer praktischen Prüfung den Leistungsnachweis für das Praktikum 2b.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Leistungsnachweis

Praktische Prüfung (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-BPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser

Erstellt am 09.11.2021

# Reflexionsseminar 2a

## Reflexionsseminar 2a

«Logopädische Interventionen» lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 2. Im zweiten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika und in den Reflexionsseminaren auf dem Kompetenzerwerb und der Kompetenzerweiterung für die Beurteilung kommunikativer oder sprachlicher Barrieren und Beeinträchtigungen bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen sowie für die Ausarbeitung und Durchführung logopädischer Handlungszyklen (Diagnostik, Therapie, Reflexion) in logopädischen Einzeltherapien oder in Gruppensettings.

Die Studierenden können im Reflexionsseminar Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis thematisieren und diskutieren, Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen koppeln und Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen herstellen sowie neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne konstruieren, die sie im Praktikum erproben und evaluieren können.

Die Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs Logopädie und mit den Kompetenzbeschreibungen im Kompetenzraster zum Praktikum 2 ermöglicht den Studierenden eine persönliche Standortbestimmung und die Definition ihrer Entwicklungsziele im Praktikum. Durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe können die Studierenden eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickeln.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozentin zu Beginn des Seminars.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-BPRS21.EN/BBa	Do	14:00-16:00	Muttenz	Barbara Ateras

Erstellt am 09.11.2021

# Reflexionsseminar 2a

## Reflexionsseminar 2a

Im Zentrum der Reflexionsseminare 2a und 2b stehen die logopädischen Interventionen und die sich daraus ergebenden Anforderungen und Konsequenzen für das professionelle logopädische Handeln in der Berufspraxis.

Üblicherweise werden im Reflexionsseminar logopädische Interventionen anhand von Fällen diskutiert, welche die Studierenden aus ihren Praktika mitbringen. Dieses Reflexionsseminar geht einen Schritt weiter und ermöglicht es, Planung, Durchführung und Evaluation von Diagnostik- und Sprachfördersequenzen direkt am gemeinsam erlebten Fall zu thematisieren. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Primarstufe Bläsi, Basel führt die Gruppe klassenintegrierte Interventionen in einer zweiten Klasse im Bereich Monitoring des Sprachverstehens durch.

Durch die Methode des Co-Planings plant die Gruppe fünf logopädische Interventionen, welche zu einem späteren Zeitpunkt Studierende gemeinsam mit der Logopädin/SHP und der Klassenlehrperson im Co-Teaching durchführen. Die restlichen Studierenden und die Dozierende erhalten zeitlich versetzt durch Videoaufzeichnungen Einblick in die Intervention. Im Rahmen des Reflexionsseminars wird die Intervention gemeinsam evaluiert und daraus ableitend die nächste Intervention geplant.

Jede Studentin, jeder Student führt einmal in Kooperation eine klassenintegrierte Intervention an der Primarstufe Bläsi durch. Die Intervention findet aufgrund des Stundenplans der Klasse zeitlich ausserhalb des Seminars statt. (vgl. Termine unten). Eine Zuteilung der Durchführungstermine erfolgt frühzeitig. Das Reflexionsseminar selbst findet in den Räumlichkeiten des Campus Muttenz oder via Webex statt.

Themen und Anliegen aus dem Praktikum 2 sowie das Thema logopädische Diagnostik werden ebenfalls im Rahmen dieses Reflexionsseminars diskutiert.

Die Studierenden

- koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her
- definieren Aufgaben forschenden Lernens
- können klassenintegrierte sprachförderliche Diagnostik- und Fördersequenzen planen, durchführen und evaluieren
- können Therapieeinheiten in unterschiedlichen Settings umsetzen

**Termine:**

- Jede\*r nimmt zusätzlich zum Seminar **an einem** der folgenden Termine im Schulhaus teil:

18.10., 10.45-12.15 Uhr / 1.11., 9.11., 16.11., 29.11., 09.30-10.15 Uhr

- 09.12. und 16.12.21: Kompensationstermine (keine Veranstaltung)

**ECTS**

2

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Leistungsnachweis**

Vorbereitung der klassenintegrierten Diagnostik oder Sprachförderung. Feedback im Rahmen des Seminars. Bewertung binär.

**Literatur**

Relevante Literatur für die Vorbereitung der klassenintegrierten Interventionen (wird zu Teilen von den Studierenden im Verlaufe des Semesters gelesen):

Hachul, Claudia und Schönauer-Schneider, Wilma (Hrsg.) (2019): *Sprachverstehen bei Kindern. Grundlagen, Diagnostik und Therapie*. 3. Aufl. München: Elsevier.

Reber, Karin und Schönauer-Schneider, Wilma. (2018). *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts*. 4. Aufl. München/Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Bei Interesse in Bezug auf die Veranstaltungsform der praxisintegrierten Reflexionsseminare:

Bucheli, Sandra (2018): *Praxisintegrierte Reflexionsseminare im Studiengang Logopädie. Lehrveranstaltungen in und mit dem Praxisfeld*. In: Logos 26/1. S. 34–39.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-BPRS21.EN/BBb	Do	14:00-16:00	Muttenz	Sandra Bucheli

Erstellt am 09.11.2021

# Semantik-Lexik und Syntax-Morphologie

Logopädisches Handeln in den Bereichen Semantik, Lexik, Syntax, Morphologie

Wortfindung, Begriffsbildung, Wortschatz, Grammatik, Satzbau und Textkompetenz sind Teilgebiete der logopädischen Tätigkeit mit Kindern und Erwachsenen. Die Semantik stellt die Bedeutung von Sprache ins Zentrum ihrer Betrachtung. Dabei geht es um die Beschreibung der Beziehung zwischen einem sprachlichen Ausdruck und dem von ihm bezeichneten außersprachlichen Gegenstand. Das zweite Schwerpunktthema des Semesters bildet die Morphologie, welche auch als Wortgrammatik bezeichnet wird. Sie richtet ihren Fokus auf Numerus, Genus und Kasus und damit auf die grammatischen Eigenschaften eines Wortes. Im Gegensatz dazu befasst sich die Syntax mit der Grammatik eines ganzen Satzes. Sie beschäftigt sich u.a. mit Fragen, was ein Satz ist und welche Regeln für die Satzbildung in einer bestimmten Sprache notwendig sind und bildet den Übergang zur Textlinguistik.

Die Studierenden eignen sich in diesem Seminar professionsspezifisches Handlungswissen in den Bereichen Semantik, Lexik, Syntax, Morphologie an. Sie stellen Sprache in den Mittelpunkt ihrer theoretischen und den damit verbundenen praktischen Überlegungen und erwerben die dafür zentralen Handlungsbegriffe. Die Studierenden lernen die verschiedenen Verfahren in diesen Bereichen kennen und wissen um ihre Bedeutung für die logopädische Praxis. Sie können Sprache aus den jeweiligen linguistischen Perspektiven so beschreiben, dass sie diese danach in der logopädischen Diagnostik und Therapie einsetzen können. Sie können dadurch entsprechendes Diagnostik- und Therapiematerial detailliert verstehen, gezielt auswählen und einsetzen. Die Studierenden vervollständigen ihre Fähigkeit zur Sprachbeschreibung und verstehen die direkte berufspraktische Relevanz für die Logopädie.

Die Studierenden

- kennen die Bedeutung von Semantik, Lexik, Syntax, Morphologie für die logopädische Arbeit in der Praxis
- können Sprachbeschreibungen auf formalen Ebenen mit den Instrumenten der Semantik, Syntax und Morphologie vornehmen und die gewonnenen Erkenntnisse für logopädische Diagnostik und Therapie verständlich erklären

## ECTS

3

## Studienstufe

Hauptstudium

## Art der Veranstaltung

Seminar

## Leistungsnachweis

Die Studierenden leisten einen Beitrag indem sie eine Veranstaltung nachbereiten und ihre Erkenntnisse der gesamten Gruppe präsentieren

## Literatur

Fischer, Ruth (2009): *Linguistik für Sprachtherapeuten*. Köln: ProLog.

Linke, Angelika; Nussbaumer, Markus und Portmann, Paul R. (2004): *Studienbuch Linguistik*. 6. erweit. Aufl. Tübingen: Niemeyer. Inhaltsverzeichnis.

Meibauer, Jörg et al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler. Inhaltsverzeichnis.

Müller, Horst M. (2002): *Arbeitsbuch Linguistik*. Paderborn: Schöningh.

Weitere Literatur nach Angabe der Dozierenden.

## Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-FDKSP13.EN/BBa	Mi	08:00-10:00	MuttENZ	Katrin Ruth Remund Schnyder

Erstellt am 09.11.2021

# Sozialisation und Spracherwerb 1

## Sozialisation und Spracherwerb 1

Der kindliche Sprach(en)erwerb wird in sprachliche Teilfertigkeiten und Wissensbereiche gegliedert. Zu den Prozessen und Bedingungen des Sprach(en)erwerbs gibt es unterschiedliche Theorien. Die Lehrveranstaltung legt das Hauptgewicht auf sprachspezifische Erwerbstheorien. Sie vermittelt Kenntnisse über Voraussetzungen, Ablauf und Theorien der Sprachentwicklung bis zum Schulalter. Die Sprachentwicklung wird auf allen linguistischen Ebenen detailliert beleuchtet: Erwerb der Phonologie, Erwerb der Grammatik, Erwerb von Semantik und Lexika, Entwicklung kommunikativ-pragmatischer Fähigkeiten

Die Studierenden erwerben Wissen über die Aneignung des Systems der deutschen Sprache. Im Rahmen individueller Vertiefungen recherchieren sie analoges Wissen zu anderen Varietäten und Sprachen.

Es wird der Spracherwerb als Erstsprach- sowie als früher Zweitspracherwerb thematisiert.

Die Studierenden

- können hypothetische Sprachlernstrategien nennen
- verstehen unterschiedliche Gewichtungen von Sprachlernvoraussetzungen in Abhängigkeit von Spracherwerbstheorien
- verstehen den Einfluss der Sozialisation auf die Kompetenzbereiche Sprache, Sprechen und Kommunikation
- diskutieren Motivationen und Arten des Sprachlernens, um vor diesem Hintergrund therapeutische Methoden in der Logopädie beurteilen zu können
- eignen sich die fachsprachliche Darstellung des kindlichen Spracherwerbs an
- können die diesbezüglichen Spracherwerbsaufgaben erklären
- können kindersprachliche Phänomene am Beispiel der deutschen Sprache beschreiben

**Gastreferent Herr Peter Burleigh kommt an folgenden Daten: 7.10., 14.10., 21.10., 28.10. 2021.**

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden suchen einen aktuellen wissenschaftlichen Artikel bzw. Forschungsbericht, der sich mit Aspekten des Spracherwerbs auf einer der linguistischen Ebenen beschäftigt. Sie studieren diesen Text und weisen ihr Verständnis des wissenschaftlichen Beitrags nach.

### Literatur

Ehlich, Konrad; Bredel, Ursula und Reich, Hans H. (Hrsg.) (2008): *Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung*. Bildungsforschung, Band 29, I, hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF, Referat Bildungsforschung, verfügbar unter: [http://home.edo.tu-dortmund.de/~hoffmann/PDF/bildungsforschung\\_band\\_neunundzwanzig.pdf](http://home.edo.tu-dortmund.de/~hoffmann/PDF/bildungsforschung_band_neunundzwanzig.pdf).

Hielscher-Fastabend, Martina (2017): *Lern- und kognitionspsychologische Grundlagen der Sprachtherapie*. In: Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie*. Band 2: Interdisziplinäre Grundlagen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 252-275.

Kauschke, Christina (2017): *Psycho- und Patholinguistik 1: Normaler und gestörter Spracherwerb im Kindesalter*. In: Grohnfeldt, Manfred (Hrsg.): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie*. Band 2: Interdisziplinäre Grundlagen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 111-131.

Szagun, Gisela (2016): *Sprachentwicklung beim Kind*. Ein Lehrbuch. Weinheim: Beltz.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-EWSSSE11.EN/BBa	Do	08:00-10:00	Muttenz	Peter Burleigh, Katrin Ruth Remund Schnyder

Erstellt am 09.11.2021

# Sozialisation und Spracherwerb 2

## Sozialisation und Spracherwerb 2

In Ergänzung zur Lehrveranstaltung Sozialisation und Spracherwerb 1 fokussiert diese Lehrveranstaltung die Sprachentwicklung im Schulalter.

Die Sprachentwicklung wird auf allen linguistischen Ebenen detailliert beleuchtet:

- Entwicklung der phonologischen Bewusstheit als Voraussetzung für den Schriftspracherwerb
- Erwerb der Grammatik, insbesondere der Textgrammatik
- Entwicklung von Semantik und Lexika
- Entwicklung kommunikativ-pragmatischer Fähigkeiten

Die Studierenden erwerben Wissen über die Aneignung des Systems der deutschen Sprache und die Entwicklung bildungssprachlicher Fähigkeiten. Im Rahmen individueller Vertiefungen recherchieren sie analoges Wissen zu anderen Varietäten und Sprachen.

Es wird der Spracherwerb als Erst- sowie als sukzessiver Zweitspracherwerb thematisiert.

Mit dem Eintritt in die Schule kommt ein Setting hinzu, in dem sich grosse Anteile der Sprach- und Kommunikationsentwicklung abspielen. Aspekte der sprachlichen Sozialisation und der Sozialisation durch Sprache bieten ein breites inhaltliches Spektrum interdisziplinären Studierens.

Die Studierenden

- kennen Fakten und Thesen zur Sprach- und Kommunikationsentwicklung von Kindern und Jugendlichen
- können Entwicklungsschritte im Schulalter im Bereich Sprechen, Sprache und Kommunikation beschreiben
- verstehen den Einfluss der Institution Schule auf die Kompetenzbereiche Sprache, Sprechen und Kommunikation
- lernen Ausschnitte aus dem aktuellen und breiten Fachdiskurs zur Bildungssprache kennen
- kennen die Bedeutung des Spracherwerbs für die Entwicklung der Schriftsprache

**Gastreferent Herr Peter Burleigh kommt an folgenden Daten: 7.10., 14.10., 21.10., 28.10. 2021.**

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung
21HS	0-21HS.P-B-LOGO-EWSSSE12.EN/BBa	Do	10:00-12:00	Muttenz	Peter Burleigh, Katrin Ruth Remund Schnyder

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden leisten einen Beitrag, indem sie zu dem wissenschaftlichen Artikel oder Forschungsbericht, den sie für das Modul Sozialisation und Spracherwerb 1 studiert haben, eine Zusammenfassung, eine Einordnung sowie einen Ausblick auf offene Fragen oder Anschlussfragen vornehmen.

### Literatur

Reich, Hans H. und Roth, Hans Joachim u.a. (2002): *Spracherwerb zweisprachig aufwachsender Kinder und Jugendlicher. Ein Überblick über den Stand der nationalen und internationalen Forschung*. Hamburg: Behörde für Bildung und Sport, Amt für Schule. Online verfügbar unter: <https://www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/spracherwerb.pdf>.

Ringmann, Svenja et al. (Hrsg.): *Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen*. Band 3: Schuleingangsphase. München: Elsevier 2013 -2015.

Ringmann, Svenja et al. (Hrsg.): *Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen*. Band 4: Jugend- und Erwachsenenalter. München: Elsevier 2013-2015.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen